

Interfraktioneller Antrag

Reutlingen, den 23.12.2016

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Bosch,

die Fraktionen **SPD, Grüne und Unabhängige und FWV** stellen folgenden Antrag:

Frau Oberbürgermeisterin Bosch wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der RSV GmbH folgenden Beschluss herbeizuführen:

Die Fensterflächen in den Bussen der RSV werden von Beklebung und Beschriftung weitgehend freigehalten, soweit wirtschaftlich vertretbar.

Begründung:

Die Attraktivität der Busse wird durch das Zukleben der Fenster erheblich gemindert. Die hierdurch erzielten Werbeeinnahmen gleichen diesen Nachteil für die Nutzer nicht aus. Die verbleibende Fläche ist als Werbefläche völlig ausreichend. In den meisten Städten gibt es keine oder kaum Werbung auf Busfenstern, wie eine Bildersuche mit dem Stichwort "Stadtbusse" zeigt.

Mit unserem Antrag wollen wir die Aufenthaltsqualität für die Fahrgäste erhöhen.

Selbstverständlich wollen wir die RSV nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen. Die gesamten Werbeeinnahmen der RSV liegen jedoch nur bei rund 2% der (betrieblichen) Erträge. Soweit diese sinken könnten würde dies nur einen kleinen Teil der Werbeeinnahmen betreffen. Andererseits können diese Ausfälle auch durch die weitere Vermarktung der Bildschirme in den Bussen ausgeglichen werden.

Für die RSV ergibt sich auch ein wirtschaftlicher Nutzen dadurch, dass Busfahren attraktiver wird und so - wenn auch verzögert durch Fahrgastzählungen und Zurechnungen durch den Naldo - die Kerneinnahmen, die Umsatzerlöse durch Fahrkarten, steigen werden.

Helmut Treutlein Rainer Buck Jürgen Fuchs